

einen Pfeiler vollenden würde, und gewann die Wette. Der Meister geriet darüber in Zorn und erstach den Lehrling, worauf mit dem Schwert geföhnt ward, was mit dem Dolch verbrochen worden war.

Das der Hospitalstiftung gehörende Bürgerheim dient zur Versorgung befagter Bürger und Bürgerfrauen. Unweit desselben finden wir die Friedens-eiche und die Kaiser-Wilhelms-Eiche. Jene ist zur Erinnerung an den Friedensschluß von 1871 (22. März 1871), diese zum Andenken an Wilhelm I. an seinem 100. Geburtstage (22. März 1897) gepflanzt worden.

An der südlichen Promenade erblickt man das **Zirkusgebäude** (35) und die **Höhere Fachschule für Textilindustrie** (36). An der östlichen ist das



17. Bauwerkenschule und Klosterkirche.

Schulhaus der **2. Volksschule** (37) 1893 erbaut worden. Das Türmchen gegenüber diesem Gebäude und die unweit davon gelegene „Fleischerbastei“ (38) sind Reste der alten Stadtbefestigung. Die Stadtmauer hatte 13 Bastionen. Die Bastei, die jetzt als Stadtgärtnerei dient, hieß ehemals die „Golzburg“ (siehe Kap. 30jähriger Krieg). Sie wurde 1691 durch Aufbau ihres Turmes vergrößert. In den schönen Anlagen hier („Am Park“) erheben sich die Denkmäler des Königs Albert (39) und des aus Zittau stammenden Tondichters Heinrich Marschner (40). (Die an der Bastei sichtbaren Kanonenkugeln erinnern an die Stadtbeschießung von 1757.)

Die Vorstädte sind nach den 4 ehemaligen Stadttoren benannt worden. Im N liegt die **Baukner**, im S die **Böhmische Vorstadt**, im W die **Weber-** und im O die **Frauenvorstadt**. Die 4 Hauptstraßen dieser 4 Vorstädte: die **Bahnhofstraße**, **Außere Weberstraße**, **Großauer Straße** und **Frauentorstraße** sind die verlängerten Hauptstraßen der inneren Stadt.